

Di,
31.5.
2016

Freundschaft ohne Falten A2

PARTNERSCHAFT Klein-Winternheimer begrüßen
französische Gäste aus Muizon zum Jubiläum

Von Margit Dörr

KLEIN-WINTERNHEIM. Etwa 50 Franzosen und ihre deutschen Gastgeber versammelten sich im „Lebendigen Museum“, zur Feierstunde anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Klein-Winternheim und dem französischen Muizon. Flotte Musik, gespielt von einem Blechbläserquartett des Musikvereins Klein-Winternheim, stimmte auf das kleine Fest ein. „Im Gegensatz zu uns hat unsere Freundschaft keine Falten bekommen“, sagte der Bürgermeister der französischen Partnergemeinde, Germain Renard, und erntete dafür viele Lacher.

Ähnliche Strukturen

Auch Marie-Luise Taube, die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, hob hervor, dass die Beziehung „jeune et vivante – jung und lebendig“ geblieben sei, auch, weil man sie gut gepflegt habe. Beide Gemeinden haben etwa gleich viele Einwohner mit einer ähnlichen Altersstruktur, beide liegen vor den Toren einer großen Stadt, auch die Menschen seien ähnlich. „Die einen ein bisschen mehr deutsch, die anderen ein bisschen mehr französisch. Aber wir sind alle Europäer – und das ist gut so.“ Ortsbürgermeisterin Ute Granold forderte dazu auf, gemeinsam am europäischen Haus weiter zu arbeiten.

Als Gastgeschenk überreichte die Bürgermeisterin 35 Flaschen Wein von verschiedenen Klein-Winternheimer Weingütern. Bürgermeister Renard übergab eine Steintafel, in der die Wappen der Gemeinden

eingemeißelt sind. Hergestellt wurde diese, wie er erklärte, im „L'Atelier et la Main“, einer Initiative in Muizon für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren, die gerne handwerklich arbeiten.

Gründer erinnern

Zu einem Jubiläum wie diesem gehört auch ein Rückblick. In diesem Fall zeigten die beiden „Gründer“ der Partnerschaft, Achim Schäfer aus Klein-Winternheim und Francois Férot aus Muizon, einen Film über die 35-jährige Freundschaft.

„Es ist damals eine Freundschaft entstanden, die uns nie verlassen hat“, sagte der Bürgermeister aus Muizon. „Einfach aufgehört hat keiner“, bestätigte auch Maria-Luise Taube, und es kommen immer wieder neue Freunde dazu. Gemeinsam mit ihrer Amtskollegin Ingrid Vonié und den jeweiligen Teams werden die deutsch-französischen Aktivitäten organisiert.

Dass es nach wie vor Interesse an der Partnerschaft gibt, wird deutlich an dem jungen Ehepaar Annika und Andreas Baatsch, das zum ersten Mal Gäste aufgenommen hat – zwei 25-jährige französische Dachdecker, die bei den Compagnons du devoir in Muizon zurzeit arbeiten. Sie spreche gerne Französisch und habe schon in der Schule gerne an Austausch teilgenommen, meinte die junge Frau. Auch komme man als Neubürger durch solche Aktivitäten gut in Kontakt, fügte der Ehemann an. „Wir haben einen netten Abend verbracht, die Unterhaltung wurde erleichtert mit Händen und Füßen, Wein und Bier.“



Seit 35 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Klein-Winternheim und Muizon, die jetzt gefeiert wurde. Foto: hbz/Harry Braun